

## **Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven**

Bd. 61

1981

---

### Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Guido Pescosolido, *Terra e Nobiltà. I Borghese. Secoli XVIII e XIX*, Roma (Jouvence) 1979, 376 S., Lit. 15.000. – Der Vf. setzt sich zum Ziel, durch die exemplarische Analyse des am Ende des 18. Jh. umfangreichsten Grundbesitzes einer einzelnen Familie im Agro Romano die Wandlungen und Umschichtungen bzw. die Kontinuität in der Einkommensstruktur einer römischen Adelsfamilie im 18. und 19. Jh. aufzuzeigen. Der dabei eingeschlossene Zeitraum von etwa 1750 bis 1880 gliedert sich nach den politischen Veränderungen dieser Epoche: nach Übersichten über die Charakteristika der Grundbewirtschaftung und -verpachtung beschäftigt sich der erste chronologisch unterteilte Abschnitt mit der Nutzung des Grundbesitzes, den daraus gezogenen Gewinnen und den aufgewendeten Investitionen, von 1763 bis 1810, ein weiteres Kapitel behandelt dieselbe Thematik von 1810 bis 1880. Zu diesem Zweck werden die bislang weitgehend ungenutzten Indices des Archivio Borghese über *tenute* und *feudi*, die nahezu als einzige in diesem Familien-Archiv nach inhaltlichen Gesichtspunkten registriert sind, herangezogen; daraus wird eine Bilanzierung von Brutto- und Netto-Einnahmen aus den einzelnen Besitzungen vorgenommen, die eine prozentuale Bestimmung der Grundrente in ihrer jährlichen Entwicklung ermöglicht. Mit in die Untersuchung einbezogen wird die Höhe der Arbeitslöhne für die verschiedenen landwirtschaftlichen Tätigkeiten. Von besonderem Interesse sind die Aufstellungen über die Gesamterträge aus *tenute* und *feudi* im 19. Jh., die eindrucksvoll zeigen, wie relativ unbeschadet adelige Großgrund-Erträge die politischen Erschütterungen und Veränderungen dieser Zeit überdauern, bis in der Finanzkrise des Jahrhundertendes auch das Borghese-Vermögen entscheidende Zerrüttungen erlitt. Weniger präzise als die hier angeführten Themen, die im Rahmen der römischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte vor allem durch die zahlreichen übersichtlichen Bilanzen und Tabellen über Ertragsziffern und Einnahmen-Entwicklung von großem Wert sind, stellt sich der einleitende Abschnitt über die Entstehung des Borghese-Besitzes dar, der, ohne die Einsicht in die Breven, Bullen etc. Pauls V. und ohne Einarbeitung der grundlegenden Arbeit Wolfgang Reinhardts über den Nepotismus Pauls V., notwendigerweise manche Irrtümer und Lücken enthält.

Volker Reinhardt

Heinrich Dormeier, *Montecassino und die Laien im 11. und 12. Jahrhundert*. Mit einem einleitenden Beitrag zur Geschichte Montecassinos im 11. und 12. Jahrhundert von Hartmut Hoffmann, *Monumenta Germaniae Historica-Schriften Band 27*, Stuttgart (Hiersemann) 1979, XXXVII, 296 S., DM 98. – Das Kloster Montecassino, das monasterium des Hl. Benedikt, war eine der größten Grundherrschaften des MA: Allein ihr Kernland, die